

Pfarrleben

Riedau

Fastenzeit 2022



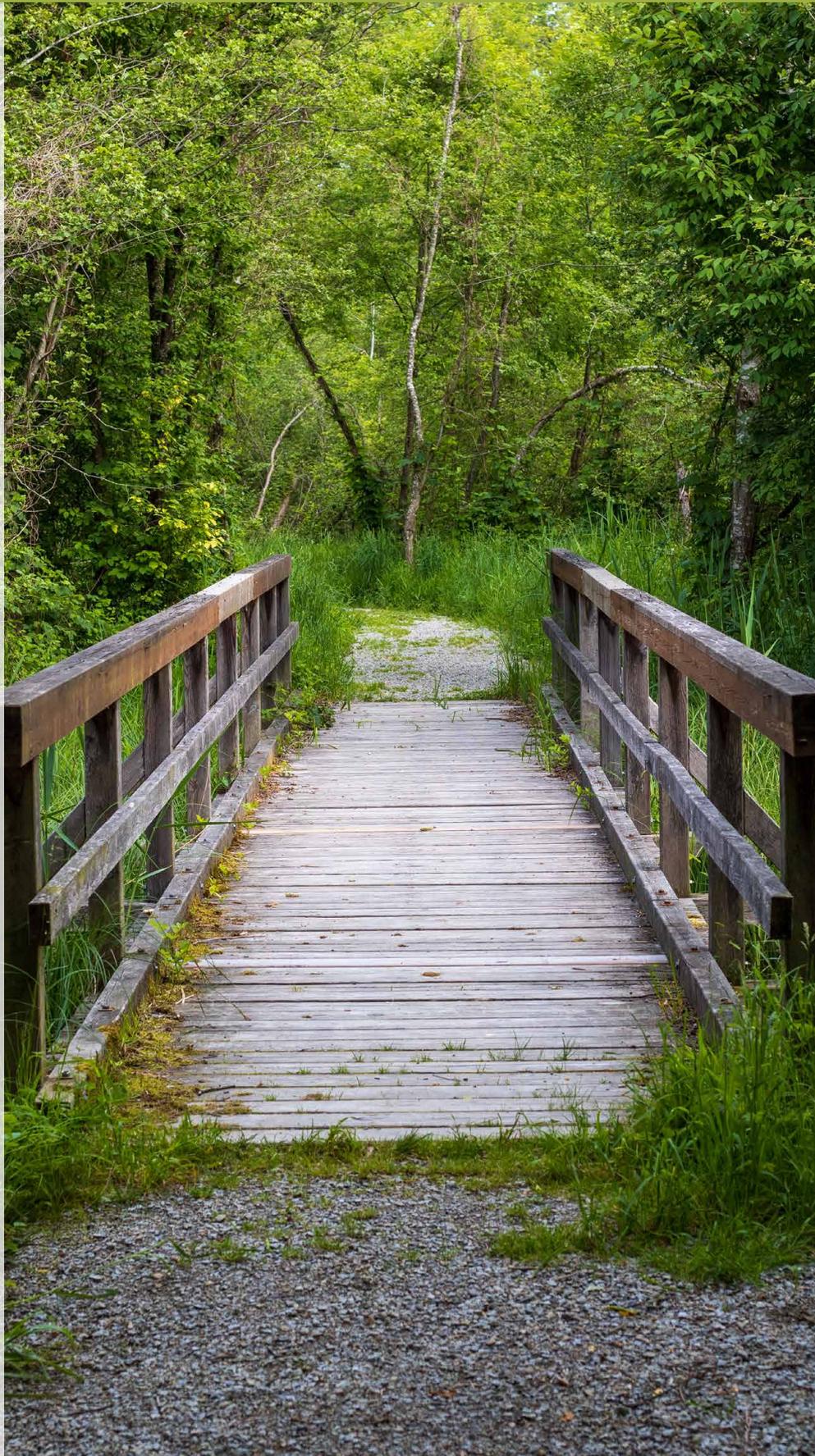
Mitteilen

Sich einander mitteilen -
durch Worte, Gesten,
Blicke, ein Lächeln
Wege zueinander bahnen.
Brücken des Verstehens bauen.

Miteinander teilen:
Gefühle, Gedanken, Meinungen,
Erinnerungen, Hoffnungen, Träume,
Erfahrungen, Erlebnisse,
Lebenszeit.

Und spüren,
wie sich im Teilen
die Fülle des Lebens vermehrt.

Gisela Balthes, In: Pfarrbriefservice.de



Für Jesus begeistern

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Pfarrgemeinde!



Papst Franziskus spricht immer wieder davon, dass es wichtig ist, im heutigen Kontext von einer bewahrenden zu einer missionarischen Kirche zu werden. Wenn wir die Situation der Pfarren in unserer westlichen Welt betrachten, müssen wir feststellen, dass es uns immer we-

niger gelingt, Menschen für Jesus und auch für die Gemeinschaft der Kirche zu begeistern:

- Es werden zwar Kinder getauft, aber was es für Eltern heißt, aus der Quelle des Glaubens zu leben, wird wenig thematisiert.
- Wir versuchen die Kinder auf die Erstkommunion und die Firmung vorzubereiten, aber eine kirchliche Sozialisation findet in wenigen Fällen statt.
- Es gibt auch wenige konkrete Hilfen, die Beziehung zu Jesus zu vertiefen und die Pfarrgemeinde als Ort der lebendigen Gemeinschaft zu erleben.

Ich möchte euch kurz vorstellen, dass es auch heute gelingen kann, eine Pfarre vom Geist Gottes umzuformen. Im Psalm 127,1 heißt es: *Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut.* Aber wenn er das Haus der Kirche erneuert, dann geschehen auch heute Wunder. In Kanada hat **Pfarrer James Mallon** erfahren, dass es auch heute möglich ist. Das beschreibt er in dem gleichnamigen Buch: **Divine Renovation. Wenn Gott sein Haus saniert** (D&D Medien 2017). Er benennt in seinem Modell drei Schlüsselemente für eine sich erneuernde Pfarre:

1. Evangelisierung: Jesus sagt: *„Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen“* (Mk 16,15). Es ist die tiefste Identität der Kirche. Sie existiert, um zu evan-

gelisieren (Papst Paul VI). Ein wichtiges Element sind Glaubenskurse (z.B. der Alphakurs).

2. Führung zur Mitverantwortung: Der Priester kann und braucht nicht alles tun. Die Taufberufung ist eine „Mitverantwortung“ für die Mission der Kirche. Dadurch werden die Gaben und Charismen freigesetzt, um Rollen und Aufgaben zu übernehmen, die einem entsprechen. Eine Einzelperson kann viel tun, aber zusammen können wir viel mehr erreichen. Das zeigt sich in vielen Bereichen unserer Pfarre.

3. Vertrauen auf den Heiligen Geist: Die Erneuerung der Pfarre hängt von der Gnade Gottes ab. Gott gibt das Wachstum, wir dürfen mit unseren Gaben in der Gnade Gottes mitwirken. Die Grundlage liegt im Gebet, der Anbetung und der Fürbitte. Es braucht also in der Pfarre viele Betende.

In der Fastenzeit beginnen wir mit einem **Alphakurs**, der v.a. suchende Menschen ansprechen soll, die eine Sehnsucht nach Gott haben, ihm eine neue Chance geben und darin wachsen wollen. Möge so manches Verkrustete im Leben aufbrechen, sodass neues Leben möglich wird und Gemeinschaft neu erfahren wird – im Gottesdienst, in vielen Begegnungen, besonders auch mit den Asylwerbern in unserer Pfarre. Jesus Christus ist die Brücke zwischen Gott und uns und er möchte es auch unter uns Menschen sein. Das wünsche ich allen von Herzen für diese Fasten- und Osterzeit.

Pfarrer Karl Mittendorfer

Gemeinschaft erleben Gemeinsam den Glauben entdecken

Alpha ist eine Serie von Treffen, bei denen die großen Fragen des Lebens entdeckt werden. Es ist eine Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen, mehr über den christlichen Glauben zu erfahren und sich in einer entspannten Atmosphäre auszutauschen.

DU BIST EINGELADEN

10 Abende

Beginn: Freitag, 11. März, 19:00 Uhr

Pfarrheim Riedau

Ablauf: 1) Essen 2) Video 3) Diskussion

Teilnahme kostenlos!

Veranstalter: Pfarre Riedau

Anmeldung: 0650/2800060 (Kathi Donnerbauer)



STERNSINGER-AKTION 2021/22

Geschätzte Riedauerinnen und Riedauer,

an drei Tagen rund um den Jahreswechsel waren die fleißigen Riedauer Sternsinger unterwegs, um den Segen für das neue Jahr 2022 zu bringen und um Spenden zu sammeln ...

- für Menschen in Armutsregionen dieser Welt, deren Lebensgrundlage zerstört wird, deren Land geraubt wird und die schon jetzt schwer von den Auswirkungen des sich verändernden Klimas betroffen sind
- für Kinder, die auf der Straße leben müssen – um ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen und ihnen eine Perspektive zu geben

„Das Geld, das Sie den Sternsängern geben, gibt Menschen Hoffnung auf ein besseres Leben...“, haben unsere Sternsinger vor den Haustüren verkündet – und an dieser Stelle, möchten wir nochmals DANKE sagen! Danke an alle, die trotz der schwierigen Situation, etwas geben konnten und wollten!

Insgesamt wurden in Riedau

5.143,30 € gesammelt!

Die Sternsingeraktion stellte uns auch heuer wieder vor einige Herausforderungen. Daher möchten wir uns bei allen kleinen und großen Helferlein bedanken, ohne die dieses Vorhaben nicht möglich gewesen wäre!



Unser größter Dank gilt den Köchinnen und Begleitpersonen sowie den Sternsängern selbst, die extra einen oder sogar zwei Tage ihrer Zeit dieser Veranstaltung gewidmet haben! Aber auch jede andere Tätigkeit, und mag sie der/dem Einzelnen noch so nichtig erscheinen, war ein essenzieller Beitrag und eine große Hilfe für uns. Die Dreikönigsaktion wurde

unter den strengen geltenden gesetzlichen Vorgaben abgehalten und die Sicherheit aller Beteiligten wurde durch spezielle Vorkehrungen und das Engagement aller erfolgreich gewährleistet. Trotz all der Regeln, die

wir gewissenhaft umgesetzt haben, ist es für uns unverständlich, wie eine christliche Institution wie das Hilfswerk der katholischen Jungschar (*Organisation der österreichweiten Dreikönigsaktion*), als Empfehlung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus vorschlagen kann, einen gewissen Personenkreis über 15 Jahren von der Aktion auszuschließen. Es widerstrebt uns zutiefst, überhaupt einen solchen Gedanken zu fassen und hinderte weder Jugendliche noch Erwachsene daran, ihre Freizeit zu opfern und an unserer Aktion mitzuwirken. Auch wenn in der Gesellschaft gerade intensivste Meinungsverschiedenheiten herrschen:

Wir sind alle Menschen - mit Gefühlen, Bedürfnissen, Hoffnungen und auch Ängsten.

Dass wir Großes bewirken können, wenn wir alle respektvoll miteinander umgehen, wurde mit der Dreikönigsaktion 2021/22 bewiesen. Auch, dass uns heuer wieder viele Türen geöffnet und wir so freundlich empfangen wurden, ist leider keine Selbstverständlichkeit in diesen Zeiten - jedoch war es für uns alle von enormer Bedeutung.

Danke!

Euer Sternsinger-Team Riedau



BEGEGNUNG NIMMT ANGST

Am Anfang standen Zahlen ... erst 19, dann 10, dann 9 ... aus Zahlen und einer anonymen Masse wurden Namen, aus Namen Gesichter, aus Gesichtern Menschen mit individuellen Lebensschicksalen, die sie auf verschlungenen Wegen ihrer lebensbedrohlichen Fluchtroute zu uns nach Riedau geführt haben.

„Fremdes macht Angst“ – das ist eine Binsenweisheit, die sich immer wieder bestätigt. - Ebenso unbestritten ist freilich, dass Angst kein guter Ratgeber ist. Solche Angst kann auch berechtigt sein, zur Vorsicht mahnen und wir tun gut daran, sie ernst zu nehmen - oftmals aber verringert sie sich oder löst sich gar auf, wenn man in Kontakt kommt, eigene Erfahrungen macht und so manches Vorurteil sich als haltlos erweist.

So unterschiedlich Standpunkte und Sichtweisen in unserer polarisierten Gesellschaft auch sein mögen – wir alle sind dazu aufgerufen, ...

... unsere eigenen Überzeugungen und Anschauungen immer wieder mit den tatsächlichen Gegebenheiten abzugleichen, bevor sie sich verfestigen

... jedem Menschen mit einem Mindestmaß an Respekt zu begegnen

... uns vor pauschalen Schubladisierungen zu hüten und jedem eine faire Chance zu geben

... zumindest zu versuchen, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen

Angestoßen durch eine pfarrliche Initiative hat sich eine Kerngruppe aus derzeit etwa zwei Dutzend RiedauerInnen gebildet, die sich in Abstimmung mit Christine Prucha (Betreuerin der Unterkunft) der grundlegenden Unterstützung und Überwindung der Sprachbarriere angenommen hat.

Wer immer die derzeit 9 aus Syrien stammenden Asylwerber in ihrer Unterkunft besuchte, erlebte sie als ausgesprochen freundlich, großzügig und zutiefst dankbar für jede Hilfe. Das zeigte sich auch an der Einladung zu einem Abendessen, bei dem sie den HelferInnenkreis mit einer Auswahl an landestypischen Spezialitäten verwöhnten.

Im Gespräch mit unseren Bewohnern wurden auch die **Gründe ihrer Flucht aus Syrien** thematisiert. Jeder der Männer hat seine eigene Geschichte – sie stimmen aber darin überein, dass der Eintritt in die syrische Armee einem Todesurteil gleichkommt. Auf Nachfragen wird berichtet, dass Freunde mit einem Genickschuss hingerichtet wurden, weil sie sich geweigert hatten, auf ihre eigenen Landsleute zu schießen. Jeder hat Freunde oder Familienangehörige, die ihr Leben im Krieg verloren haben.

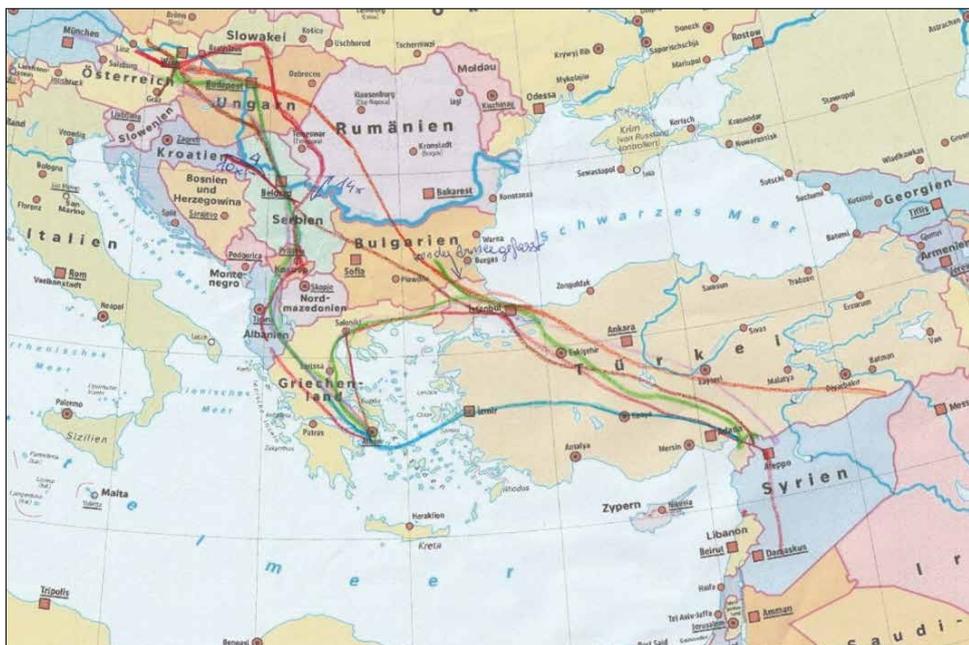
Einer von ihnen hatte „Glück im Unglück“. Er wurde einberufen und während eines Kampfeinsatzes angeschossen. Das einzig „Positive“ daran war, dass er durch diese Verletzung, die notdürftig ohne ärztliche Beteiligung in einem Feldlazarett versorgt wurde, die Möglichkeit zur Flucht bekam.

In der Armee verliert man die Menschlichkeit. Es müssen Menschen – auch Unbewaffnete – erschossen werden. Weigert man sich, wird man selbst hingerichtet oder als Verräter verfolgt. Aus dieser



ausweglosen Situation hilft nur die Flucht.

Sechs der Männer, die derzeit bei uns leben, haben eine Familie – die meisten mit kleinen Kindern. Für diese ist eine Flucht nach Europa kaum zu schaffen. Das ist auch der Grund, warum sich die Männer allein auf den Weg machen, um ihre Frauen und Kinder dann im Zuge einer Familienzusammenführung auf sicherem und legalem Weg nach Europa zu holen.



Die Flucht nach Europa ist dann die nächste Herausforderung, die nur sehr schwer zu meistern ist. Auf einer Karte haben die Männer ihre Fluchtrouten eingetragen.

Einhellig stimmen sie überein, dass die Grenze zwischen der Türkei und Griechenland bzw. der Türkei und Bulgarien, die schlimmsten sind. Was diese Grenzen dermaßen bedrohlich macht, sind die dort ein-

gesetzten Milizen. Unabhängig voneinander wurde berichtet, dass diese Milizen mit roher Gewalt gegen Flüchtlinge vorgehen. Sie werden mit Stöcken verprügelt, ihrer Wertgegenstände, ihres Bargelds und oft auch ihrer Kleidung beraubt und zurück über die Grenze geschafft. Nicht wenige erlitten dieses Schicksal mehrmals, bevor es gelang die Grenze zu überwinden. Geschlafen wird in Wäldern – wenn es kalt ist, nur sehr wenig. Da ist es besser, in Bewegung zu bleiben.

Bei weitem nicht alle Flüchtlinge überleben den Weg nach Europa. Nicht nur beim Überqueren des Meeres mit meist überfüllten Booten, sondern auch unter LKWs hängend, auf Zügen liegend, ... sterben regelmäßig Menschen.

Nun, da diese Männer bei uns in Riedau angekommen sind, freuen sie sich über die Unterstützung, die ihnen zuteil wird und wollen sich auch

auf diesem Wege sehr herzlich für die nette Aufnahme, die Kleiderspenden, Unterstützung im Erlernen der deutschen Sprache, Fahrdienste bei notwendigen Einkäufen etc. bedanken!

Jede Begegnung bietet die Chance, dass beide Seiten davon profitieren und ihren Horizont erweitern. – Wir laden herzlich dazu ein, diese Chance zu nützen!

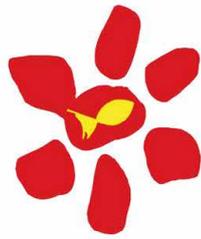
Wussten Sie, dass AsylwerberInnen mit einem Verpflegungsgeld von 6 €/Tag das Auslangen finden müssen?

Einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Betreuung von Asylwerbenden in OÖ sowie weiterführende Infos und Links finden Sie unter www.land-oberoesterreich.gv.at/26937.htm

Brücken

schütten Gräben nicht zu,
ebnen Unterschiede nicht ein,
schaffen Hindernisse nicht weg,
erkennen Trennendes an
und ermöglichen dennoch
Begegnung

Peter Ganzert



mittendrin
Pfarrgemeinderat

PGR-Wahl 20. März 2022

Wert denken

Liebe Pfarrbevölkerung,

ich möchte Ihnen einige aktuelle Informationen zur PGR-Wahl am 20. März 2022 geben:

Bis Anfang Jänner 2022 wurden auf 24 abgegebenen Nennlisten insgesamt 44 Personen für die PGR-Wahl 2022 vorgeschlagen. Sie alle wurden vom Herrn Pfarrer bzw. von unserer PGR-Obfrau Katharina Donnerbauer persönlich über eine mögliche Kandidatur befragt.

9 Riedauer(innen) haben sich bereit erklärt, sich der heurigen PGR-Wahl zu stellen. Zusätzlich sind weitere 7 Personen aufgrund Ihrer Funktion in der Pfarre Riedau automatisch im PGR vertreten: unser Hr. Pfarrer, Hr. Diakon, eine Religionslehrerin, der Leiter der Legio Mariens, die Leiterin des Caritas-Kindergartens, die Pfarrsekretärin und unsere Mesnerin.

Aufgrund unserer Pfarrgröße sollte der PGR aus mind. 13 bis max. 21 Mitgliedern bestehen.

Da sich nicht ausreichend Kandidat(inn)en für eine rechtsgültige Wahl gefunden haben, hat der Wahlvorstand der Pfarre Riedau am 5. Februar 2022 ein-

stimmig beschlossen, die PGR-Wahl am 20. März 2022 nicht wie vorgesehen abzuhalten.

Mit Beschluss der Diözesanen Wahlkommission vom 1. Februar 2022 wird die geplante „Wahl aus einer Kandidat(inn)enliste“ auf eine sog. „Urwahl“ umgestellt. Das heißt: Alle 9 Personen, welche sich der PGR-Wahl gestellt hätten, werden - zusätzlich zu den 7 aufgrund ihrer Funktion in unserer Pfarre bestellten Mitgliedern - automatisch in den neuen PGR aufgenommen.

Somit werden dem neuen PGR in der Periode 2022 bis 2027 insgesamt 16 Mitglieder angehören!

Am 20. März 2022 sowie im darauffolgenden Pfarrblatt werden alle Mitglieder des neuen PGR vorgestellt.

Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat viel Erfolg und gute Zusammenarbeit!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Johannes Donnerbauer

PGR-Mitglied und Vorsitzender des Wahlvorstands

Monatswallfahrt nach Maria Puchheim

„Nichts ohne dich, nichts ohne uns“

Gestaltung: Schönstatt-Familienbewegung OÖ
Geistliche Begleitung: Pfarrer Karl Mittendorfer

Samstag, 2. April 2022

Anreisemöglichkeit mit Bus: Abfahrt in Riedau um 12:45 Uhr vom Kirchenplatz

Beginn: 14:00 Uhr

Nähere Informationen bei Anna & Leo Gumpoldsberger (Tel. 0664/3939297)



Kindergarten

Vielen lieben Dank!

Die Kinder und das Team des Pfarrcaritas-Kindergartens Riedau bedanken sich sehr herzlich bei der Firma Leitz für die leckeren Krapfen, die wir uns am Rosenmontag schmecken lassen ...

... und bei Bürgermeister Markus Hansbauer und der Gemeinde Riedau für die schmackhafte Würstl-Jause am Faschingdienstag!



Pfarrcaritaskindergarten Riedau
Tel. 07764 8576, kiga.riedau@gmx.at

Liebe Eltern!

Anmeldung im Pfarrcaritas-Kindergarten Riedau für das Kindergartenjahr 2022/23 bis **8. März 2022**

Bitte telefonisch bei der Leiterin Martina Dick melden!

Montag und Dienstag von 12:30 – 15:30 Uhr - Tel.: 07764 8576

Rückblick 2021



Begräbnisse 2021

Hermann Binder	04.01.2021
Rosa Kaufmann	29.01.2021
Magdalena Pointner	11.03.2021
Johann Gumpoltsberger	12.03.2021
Helmut Pointl	25.03.2021
Franz Desch	26.03.2021
Margit Laufenböck	30.04.2021
Maria Anna Dornetshuber	05.05.2021
Herbert Bichl	02.06.2021
Rudolf Waldenberger	08.06.2021
Franz Gumpinger	15.06.2021
Maria Reininger	22.06.2021
Franz Binder	01.07.2021
Heidi Brunner	29.07.2021

Adolf Leiner	06.08.2021
Johann Demmelbauer	20.08.2021
Walter Trilsam	23.08.2021
Maria Fürweger	23.11.2021
Anna Willinger	26.11.2021
Rudolf Lamprecht	22.10.2021
Silvia Feichtinger	30.11.2021
Josef Willinger	09.12.2021

Taufen 2021



Jonas Heitzinger	27.03.2021
Lukas Schroll	25.07.2021
Amelie Simina Aichinger	31.07.2021
Jakob Desch	21.08.2021
Sophia Julietta Niggas-Buenaventura	16.10.2021
Leyla Magdalena Heidenfelder	21.11.2021

Gottesdienste

jeden Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe (Ausnahme: 10. April, Palmsonntag um 08:30 Uhr)
jeden Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe (Ausnahme: 16. April, Osternacht um 20:00 Uhr)
Wochentags-Gottesdienste	19:00 Uhr 08:30 Uhr	DIENSTAG, DONNERSTAG und jeden ersten FREITAG im Monat MITTWOCH (Ausnahme: 2. März, Aschermittwoch - um 19:00 Uhr)
Eucharistische Anbetung	08:00 bis 19:00 Uhr	täglich außerhalb der Gottesdienstzeiten (Beichtgelegenheit mittwochs von 09:30 bis 11:00 und 15:00 bis 17:00 Uhr)
Kreuzwegandachten	15:00 Uhr	jeden Freitag in der Fastenzeit (Ausnahme: entfällt am 25. März)
Maiandachten (SO)	19:00 Uhr	jeden Sonntag im Mai in der Kirche
Maiandachten (MI) im Freien	19:30 Uhr	bei Schlechtwetter um 19:30 Uhr in der Kirche(!) - 4. 5. Habach, Vormayr; 11. 5. Schwaben, Baumgartner; 18. 5. Bräukapelle; 25. 5. Bayr.-Habach, Winklinger

Termine

2. März Aschermittwoch	19:00 Uhr	Hl. Messe – Aschenkreuz
13. März Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe – anschl. Fastensuppe im Pfarrhof (Sammlung für Mission der Marienschwestern in Uganda)
20. März Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse – Aktion Familienfasttag der KFB
10. April Palmsonntag	08:30 Uhr	Palmweihe – Umzug – Hl. Messe
14. April Gründonnerstag	19:00 Uhr	Abendmahlfeier , anschl. gestaltete Anbetung bis 21:00 Uhr
15. April Karfreitag	15:00 Uhr 19:00 Uhr	Kreuzweg (anschl. Beichtgelegenheit bis 18:00 Uhr) Karfreitagsliturgie , anschl. stille Anbetung bis 21:00 Uhr
16. April Karsamstag	20:00 Uhr	Beichtgelegenheit (15:00 bis 17:00 Uhr) Entzünden des Osterfeuers, Osternachtsfeier , Speisensegnung

Anbetung Karsamstag	12:00 – 13:00	Markt, Achleiten	13:00 – 14:00	Schwaben, Ottenedt
	14:00 – 15:00	Pomedt, Berg	15:00 – 16:00	Schwabenbach
	16:00 – 17:00	Habach, Bayr. Habach	17:00 – 18:00	Vormarkt, Wildhag

17. April Ostersonntag	08:45 Uhr	Festgottesdienst - Speisensegnung
18. April Ostermontag	08:45 Uhr	Hl. Messe
24. April Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse – anschl. Pfarrcafé
1. Mai Sonntag Staatsfeiertag	08:45 Uhr	Hl. Messe
2. Mai Montag Anbetungstag	08:00 bis 18:00 Uhr	Anbetung (bitte in die Liste in der Taufkapelle eintragen)

08:00 – 08:30	Kindergebet	08:30 – 11:00	Stille Anbetung
11:00 – 12:00	Schwaben, Ottenedt	12:00 – 12:30	Kindergebet
12:30 – 14:00	Markt, Achleiten	14:00 – 15:00	Pomedt, Berg
15:00 – 16:00	Schwabenbach, Habach, Bayr. Habach	16:00 – 18:00	Vormarkt, Wildhag

8. Mai Sonntag Muttertag	08:45 Uhr	Florianimesse
15. Mai Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse – Vorstellung der Erstkommunionkinder , anschl. Pfarrcafé
26. Mai Donnerstag Christi Himmelfahrt	08:45 Uhr	Hl. Messe
5. Juni Pfingstsonntag	08:45 Uhr	Festgottesdienst
6. Juni Pfingstmontag	08:45 Uhr	Hl. Messe

Pfarrbürozeiten

Riedau	Di. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 19 Uhr	Tel.: 07764 20628
Dorf	Fr. 8:30 - 11 Uhr	Tel.: 07764 8426
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.riedau@inext.at		Homepage: www.dioezese-linz.at/riedau
Pfarrer Karl Mittendorfer, Tel.: 07764 8268, Handy: 0676 87765793		
Diakon Dr. Reinhart Daghofer, Handy: 0699 12509484		

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Riedau | erscheint 4x jährlich | Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarre Riedau, Marktplatz 90/91, 4752 Riedau, pfarramt.riedau@inext.at, www.dioezese-linz.at/riedau | Druck: Wambacher Raab